

kreis, den in dieser Jahreszeit früherhin oft genug ein flüchtiger Blütenregen durchzog, war von dichten Schneeflocken erfüllt; nicht wie vordem war das Auserhebungsfest des Herrn ein Fest der wiedererstandenen Erdenherrlichkeit.

Durch manches einzelne Menschenherz zog wohl beim frohen Erinnern an lenzesreiche Ostertage ein Wehlaut der gegenwärtigen Wandelung, aber die leicht bewegliche Menge, die in angeborener Lebensphilosophie den Genuß des Augenblicks als Lebensaufgabe hinnimmt, als Maasstab für Kräfte und Bestrebungen betrachtet, und geneigt ist, in jeder flüchtigen Erscheinung eine dauernde Ewigkeit zu sehen, weiß aus jeder flatternden Blüthe Frucht zu gewinnen; sie rollt wohlgemuth die kalten Schneemassen zum Lustschloß und erbaut aus dem eisigen Wasserkry stall ein heiteres Luftschiff.

Die Freude an der Natur scheint bei Allen, die in Dresden heimisch, eine vorherrschende Neigung, bei Vielen ist diese Neigung eine reine Liebe, bei einem Theil das willkommenste Mittel, die Zeit zu füllen, bei der Mehrzahl vielleicht die Macht der Gewohnheit, die sie in's Freie drängt. Nicht Sturm noch Regen, nicht Kälte noch Sonnenbrand hält diese unverwüsthlichen Umläufer zurück; wie groß deren Zahl und wie mächtig ihre Befähigung, allüberall Zerstreung und Freude zu suchen und zu finden, zeigte jener winterliche Ostertag. Kaum brach das Tageslicht durch die Morgendämmerung, als auch schon Lustwandelnde auf dem breiten Eispiegel sich bewegten. Es beschränkte dieser Lustwandel sich vorzugsweise auf einen unter der Brühl'schen Terrasse weit gezogenen Kreis, welchen Schlittschuhfahrende in großer Zahl pfeilschnell durchflogen; weiche Sessel waren zu Schnellschlitten eingerichtet, und es fehlte keinen Augenblick die warme Theilnahme an der kalten Winterluft.

Zur Feier des Festes hatten die Schiffer die spiegelglatte Rotunda mit bunten Fahnen geschmückt; heiter und anlockend flatterten die farbigen Streifen in der Luft, bald von Sonnenstrahlen durchglänzt, bald von flüchtigem Schneefall verhüllt. Die Brühl'sche Terrasse, die Brücke war unablässig mit Schauenden angefüllt, aber jeder Schauende war zugleich ein Gläubiger, der

in der unmittelbaren Theilnahme an der flüchtigen Freude einen Gewinn sah; es wandelten vom ersten Frühstrahl bis zu nächtlicher Weile Besuchende aus allen Ständen, von jedem Alter und Geschlecht in zahllosen Reihen von und nach allen Richtungen über den erstarrten Strom. Hochbejahrte Greise sagten feierlich: „solch' Wunder am Ostertag erlebten wir nie“, und unmündigen Kindern, die man über den gehärteten Fluß führte, prägte man ein, es nicht zu vergessen, daß sie am Osterfest über die gefrorene Elbe gegangen.

Der Jubel verhallte nach und nach, doch die Heimkehrenden sagten getröstet: „Morgen kehren wir wieder!“ „Morgen,“ riefen einige Stimmen, „kömmt auch der König herab,“ „und die jungen Prinzen werden Stuhlschlitten fahren,“ meinten Andere.

Die redlichen Fischer, die den Strom als ihre Welt betrachten, fühlten ihre Herzen bei der Nachricht in Stolz und Freude schlagen; sie säuberten und ebneten noch spät bei Jackellicht die eisigen Wege, damit der geliebte Herrscher fahrlos auf ihrem Reiche wandle.

Die frohe Aussicht, daß die heitre Lust des ersten Festtags am zweiten wiederholt werden sollte, füllte manches Abendgespräch, führte hoffnungsvoll die Ermüdeten auf das Lager und zog in heitern Bildern durch ihre Träume.

Traum und Hoffnung sind nahe Verwandte; mit süßen Klängen, in schimmerndem Gewande, leicht beschwingten Schrittes, von immer grünen Kränzen umschlungen, drängen sie sich in das Menschenherz, und weder zerflatterte Hoffnungen, noch die Schattengebilde des Traums vermögen die Anziehungskraft, die gläubige Hingabe an Hoffnung und Traum zu zerstören; an jenem Abend führten sie mit verschlungenen Händen Wachende und Schlummernde auf das — Eis — dort aber sammelten sich schon andere Mächte zu Wiederherstellung ihres Reichs.

Die Luftgeister und die Erdgeister hatte das wirre Treiben der Menge aus träger Ruhe erweckt; sie hörten lächelnd die Beschlüsse des ohnmächtigen Menschengeschlechts, sie dehnten ihre mächtigen Schwingen, sie streckten die riesigen Glieder, in der Höhe und in der Tiefe ward es urplötzlich lebendig. —